

Die Wildunger Hexenprozesse (Quellen: Dr. Karl Eichler und Gerhard Kessler)
1532 (E) und 1629 – 1631 (A) und 1650 – 1664 (B)

Nr. Name	Verwandt mit... gebürtig aus...	Alter	Beruf (des Mannes)	Denunziert von... Angeklagt wegen...	Prozess	Verteidiger	Orte	Weiteres
E 1 Gertraud Muck „die Mucksche“	Frau des Hans Muck			Angeklagt wegen Zauberei „Geständnis“ unter der Folter: habe dem Krämer Hennen die Milch verzaubert	In Wildungen gab es noch keinen Scharfrichter, Meister Peter aus Corbach kam zum Prozeß verbrannt		Turm	Beköstigung durch Bürger Berthold und Stadtdiener Pohetzel
E 2 Anna Bock				Unter der Folter denunziert von Gertraud Muck	Nicht verurteilt		Turm	
E3 Schweitzer Hansens Frau				Denunziert von Gertraud Muck	Nicht verurteilt		Turm	
E4 Pawel Hegers Frau				Denunziert von Gertraud Muck	Nicht verurteilt		Turm	
E5 Curt Smits Frau				Denunziert von Gertraud Muck	Nicht verurteilt		Turm	
E6 Eine Frau aus Wega				Denunziert von Gertraud Muck	Nicht verurteilt		Turm	
1557 Gela Schulmann					?			
Kunna Schulmann					?			
1589 Heinrich Schwellenberg					?			

Hans Siederlost's Frau					?			
1594 Thomas Kistners Frau					?			
A1 Grete Herwig								
A2 Trine Meyer	Klein Curts Frau							
A3 Christine Nothnagel	Stieftochter des Balthasar N.		Landbote		23.10.1629 hingerichtet			
A4 Anna Glitsch	Frau des Heinrich G.				Okt. 1629 –März 1630 enthaupet			
A5 Elisabeth Kotzenberg	Frau des Günther Samuel K.		Gräfl. Sekretär und haynascher Vogt	Anna Glitsch A4 und Christine Notnagel A3 Wg. 122 Anklagepunkten, Zaubertänzen, habe Magd der Lucretia Hartmann behext, drei ihrer Kinder seien gestorben	Okt. 1629 – Juli 1630 Die kath. Fakultät Mainz rät zu „Tortur“, die Beklagte gesteht nicht. 3. Juli: sie wird mit zerbrochenem Genick gefunden, verbrannt	Dr. Eitel Gerhard und Noah Gerhard	3.11. öffentliches Gericht auf dem Marktplatz 3. Juli Tod nach Tortur in „der weißen Stube des Rathauses“	Ihr Mann bittet flehentlich um Haftentlassung – ohne Erfolg
A6 Anna Lange	Frau des Adam L. Zwesten				Gesteht Hexentanz, Zauberei Gerichtet mit dem Schwert und verbrannt			

A7 Trina Hüdning	Frau des David H. Fritzlar	60		25 Artikel, mit Hexensalbe zum Schornstein hinaus	Gestcht! Tortur Hingerichtet mit dem Schwert		
A8 Katharina Kranz	Frau des Daniel K. Tochter von Anna Lange A6			Von ihrem Mann 31 Artikel	Leugnet! Tortur „aus Gnade mit dem Schwert hingerichtet“		
A9 Margarethe Frankenberg	Frau des Valentin F. Fritzlar			Beschuldigt von 7 hingerichteten Hexen	Aus Gnade mit dem Schwert hingerichtet		
A10 Eila Baders		Alte Frau	Leimstängerin		Hat dem Kaplan Streithoff die Hand gegeben. Der stirbt. Sie wird verbrannt.		
A11 Ursula Ritter	Nachbarin von Margarethe Frankenberg				Schwert		
A12 Otilie Hagefeld	Reitzenhagen			Habe eigenes Kind und andere zu Tode gezaubert	Besteht die Wasserprobe -- enthaupet (von Nachrichter Hans Stolpen) und verbrannt	Ölmühlenteich Enthauptet auf dem neuen Gericht	
A13 Eila Büdinger	Frau des Lorenz B.	38 J.	Bader		Dto A12		

<p>A14 Katharine Deusberg</p>	<p>Frau des Joh.D. Tochter des Stadtchreibers V. Weinberg Schwägerin von Eila Baders A10</p>	<p>84 J.</p>		<p>Von ihrem Schwager Pfarrer Adrian Wahl von Affoldern (80 J.alt) Und Von 7 der verbrannten Hexen Und Stiefsohn Johannes D. Wegen Zauberei und „zauberischer Physiognomie“, Vich verhext und Frau des Mag. Georg Pusche</p>	<p>20.4.-19.7.1629 geköpft und verbrannt</p>	<p>Adam und Noah Gerhard</p>		
<p>A15 Künne Meisterin</p>	<p>Aus Naumburg</p>	<p>Vater: Schultheiß</p>	<p>9 Hexen und Luise Verpracht habe gesagt, dass sie als eine Zauberin bald gebrannt würde</p>	<p>Übersteht die Tortur Wird des Landes verwiesen</p>		<p>Vom Scharfrichter bis zum Blutstein bei der Walkenmühlenbrüc ke gebracht</p>	<p>„Man würde zuerst die Fremden brennen“</p>	
<p>A16 Elisabeth Sommer</p>	<p>Frau des Hans S. Schwiegertochter der Engel Sommer A17</p>	<p>Wollentuchweber- meister</p>	<p>45 Klagepunkte, habe Mann und Kind vergiftet</p>	<p>Begehrt selbst die Wasserprobe und besteht sie (in Gegenwart von viel hundert Menschen) Wird trotzdem enthauptet und verbrannt, „da der Teufel sie über Wasser gehalten habe“.</p>		<p>Eder bei Anraff</p>		

A17 Engel Sommer	Mutter des Hans S.	63	Walkemüller	14 Klageartikel, habe sich schon mit 13 Jahren dem Teufel ergeben	Bekannt sich schuldig, wird hingerichtet und begraben			
A18 Katharine Schieferdecker	Frau des Joh. S.	50	Schuster	Ihr Mann , 8 hingerichtete Hexen	Enthauptet und verbrannt			
A19 Trine Freund	Aus Braunau				Hingerichtet und verbrannt			
A20 Künne Stepper	Tochter des Heinrich Kranz	70	Küfer	sei zu den Tänzen unter der Linde hinausgeflogen -	„Gesteht“ alles: hingerichtet und verbrannt			
A21 Maria Magdalene	Tochter von H. Gangloff	10!!	Gärtner		Prozessurteil: „den Pfarrherren ist befohlen, sie täglich in Gotteswort zu unterrichten“			Vater hat in Empörung die Richter und den Graf von Waldeck beschimpft, dann aber auf Klage Abbitte getan

<p>A22 Ursula Jostin</p>	<p>Schwester des Dr. Eitel Gerhard Verteidiger von A5 Frau des Johannes J.</p>		<p>Vermögender Kaufmann</p>	<p>14 Hexen, 82 Punkte Eltern seien in Fritzlar schon zauberisch tätig gewesen</p>	<p>Vor dem Verhör ist sie in der weißen Stube, wo sie verwahrt wurde mit gebrochenem Genick gefunden worden. Der Richter Nicolas Hefenträger (Stadtschultheiß, Vater von Anna Rebstock B 1) lässt sie verbrennen.</p>	<p>Dr. Christoph Westhoff</p>	<p>Johannes Josten war 1617 als Ketzler ausgewiesen worden</p>
<p>A23 Maria Rörig Nicht verurteilt!!</p>	<p>Frau des Curt Rörig Tochter des Wilhelm Gerhard Schwester der Ursula Jostin A22 Schwester der Margarethe Rohden A23a</p>		<p>Bäckermeister Bürgermeister</p>		<p>Sept. 1630 – Mai 1631 Hält Folter standhaft aus Graf Christian verfügt ihre Entlassung</p>		
<p>A 23a Margarethe Rohden Konnte fliehen!!</p>	<p>Frau des Johann Rohden Schwester der Ursula Jostin A22 un der Maria Rörig A23</p>			<p>Zauberlaster</p>		<p>Rathaus</p>	<p>26.2.1631 konnte sie sich von den Ketten befreien und sich an Tüchern am Rathaus herunterlassen. Sie floh nach Treysa.</p>

<p>A24 Eva Asmus</p> <p>Akten fehlen!</p>				<p>Ist des Landes verwiesen, wieder heimgekehrt. Pastores Johannes Hefenträger und Johannes Schliermacher wenden sich an das Gericht: der ausgewiesene Teufel sei siebenfältig wieder eingezogen....</p>			
<p>A25 Joh. Bastian Fassbinder</p> <p>Prozessausgang ungewiß!</p>	<p>Aus Löhlbach Schwager des Henrich Mogk</p>	<p>Lohgerber</p>	<p>9 Hexen</p>	<p>Ausgang ungewiß!</p>			
<p>A26 Agnes Große</p> <p>Freilassung!!</p>	<p>Frau des Conrad Große, geb. Münch aus Kleinern</p> <p>in 1. Ehe mit Asmus Mogk verh. Gewesen (Vater von Henrich Mogk, siehe A25)</p>	<p>Ratsherr</p>	<p>!!!durch Anzeige ihrer 7 jährigen Stieftochter <u>Anna Katherine und ihres Mannes und dessen Schwager</u> Georg Schwellenberg und 5 früher verurteilte Frauen</p>	<p>24.8.1631 – 20.2.1632</p> <p>Folterung! Kein Geständnis! Söhne aus 1.Ehe Heinrich und Asmus Mogk zahlen für ihre Freilassung 100 Taler</p>	<p>Joh. Hugk</p>		

A27 Magdalene Hartwig	Tochter von W. Gerhard		Bürgermeister					
Freigesprochen!								
A28 Die junge Rickelsche					hingerichtet			
A29	Frau von A. Schmidt				hingerichtet			
B1 Anna Rebstock	Frau von Bartholomäus R. Tochter von Nicolaus Hefenträger (siehe A24....)		Magister Landschultheiß		Mai 1650 – 17.8.1650 Geständnis Hingerichtet mit dem Schwert begraben		Hexenwiese/ Langerodswiese	
B2 Katharine Berg					Marburger Fakultät entscheidet sich für lebendige Verbrennung, wird aber aus Gnade enthauptet			